

Fachkliniken Hirtenstein und Weihermühle durch Trägerwechsel gerettet

München/Weyarn, 31. August 2015. Die Fachkliniken Hirtenstein und Weihermühle werden zum 1. September 2015 vom Deutschen Orden mit Sitz in Weyarn übernommen. Damit sind die rund 65 Arbeitsplätze und der Weiterbetrieb der seit 32 sowie 44 Jahren vom Katholischen Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV) geführten Fachkliniken im stationären Suchtklinikbereich durch einen erfahrenen Träger gesichert. Hintergrund des Trägerwechsels war der Entschluss des KMFV, sich von seinen Rehabilitationskliniken zu trennen, um sich wieder verstärkt seinem Kerngeschäft – der Wohnungslosenhilfe – widmen zu können. Ludwig Mittermeier, Vorstand des KMFV, erklärt: „Die Entscheidung für den Ausstieg aus der Suchthilfe ist uns nicht leicht gefallen. Nunmehr sind wir sehr froh, mit dem Deutschen Orden einen qualifizierten und kompetenten Träger gefunden zu haben, der die Fachkliniken Hirtenstein und Weihermühle übernehmen und weiterführen wird. Hierdurch bleiben sowohl das Angebot für die Patienten als auch die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden erhalten, was uns ein großes Anliegen war.“



von links nach rechts: Herr Ludwig Mittermeier, Vorstand des Katholischen Männerfürsorgeverein München e. V.; Herr Herbert Linke, stellvertretender Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Schwaben; Herr Dr. Thomas Franke, Geschäftsführer der Ordenswerke des Deutschen Ordens

Nach intensiven Verhandlungen in den letzten Monaten über die Zukunft der Klinikstandorte Bolsterlang und Großhabersdorf gaben Vertreter der Ordenswerke des Deutschen Ordens und des KMFV am 13. und 18. August in gemeinsamen Mitarbeiterkonferenzen die gute Nachricht bekannt: Die Zukunft der Patienten und Mitarbeiter in den Fachkliniken Hirtenstein und Weihermühle ist gesichert. „Mit dem Trägerwechsel zum 1. September 2015 ändert sich nichts – weder für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch für die Patienten. Alle Dienstverhältnisse werden unverändert übernommen; das Therapie- und Behandlungskonzept bleibt erhalten.“ so Bernhard Reitnauer, Leiter des Fachbereichs Suchthilfe in den Ordenswerken des Deutschen Ordens, und ergänzt „Seit 25 Jahren stehen die Ordenswerke für Kompetenz in der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen. Mit der Übernahme der Fachkliniken Hirtenstein und Weihermühle können wir unser bisheriges Angebot für hilfeschuchende Menschen erweitern. Darüber freuen wir uns sehr. Gleichzeitig sind wir überzeugt, die bisherige erfolgreiche Arbeit in den beiden Einrichtung mit neuem Engagement zukunftsorientiert fortsetzen zu können.“

Über den Deutschen Orden und seine Ordenswerke

Der traditionsreiche Deutsche Orden mit seiner wechselvollen Geschichte wurde vor über 800 Jahren in Akkon gegründet. Seit nunmehr 25 Jahren bietet der Deutsche Orden entsprechend seinem Gründungsauftrag „Helfen und Heilen“ mit seinen Ordenswerken täglich über 3.000 Menschen Heimat, Orientierung und Zukunftsperspektive. In 64 Altenhilfe-, Behindertenhilfe-, Jugendhilfe- und Suchthilfeeinrichtungen engagieren sich rund 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Wünsche und Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Menschen. Weitere Informationen zum Deutschen Orden und seinen Ordenswerken finden Sie unter www.deutscher-orden.de und www.ordenswerke.de.